

**239** (= CIL XIII 5137 cf pars 4 p. 63)  
Grabinschrift

Grabaltar aus Kalkstein. Sockel und Aufsatz ursprünglich vorne, rechts und hinten vollständig abgearbeitet.. Maße (111)×(40)×(30), Schaft 53,5×35. Buchst. 4,2 (Z. 1), 3,3 (Z. 2), 3,2 (Z. 3, 5), 3–3,2 (Z. 4), 3,1–3,2 (Z. 6), 3 (Z. 7–8), modern rot koloriert.

Gefunden vor 1544 in Murten (FR) vermauert in der ursprüngl. Pfarrkirche St. Mauritius Tschudi, nach deren Abriss später in der französisch-reformierten Kirche an der Nordseite vermauert, wo MommSEN und Dunant den Stein sahen. Später in der Turnhalle in Murten aufgestellt WalsER. Heute im Museum Murten (Inv. 9009), Kopie im Landesmuseum Zürich (Nr. A-85027). Autopsie am Original durch Bartels und Hartmann im Jahr 2012.



- D(is) • M(anibus)*  
*T(iti) • Nigri*  
*Saturniī*  
*Saturniīa*  
5 *Gannica*  
*liberta • et*  
*coniunx*  
*f(aciendum) • c(uravit)*

Den Totengöttern des Titus Nigrius Saturninus. Saturninia Gannica, seine Freigelassene und Ehefrau, (hat diesen Grabaltar) errichten lassen.

Foto: B.H.

FRÜHERE AUTOREN darunter Tschudi 1544, 83 (Stumpf 1544, 101; Stumpf 1548, Bd. 2, fol. 264r; Gruter 1602–1603, 948 Nr. 4 (Orelli 1828, 354); LevaDe 1824, 33 Nr. 32 (Orelli 1828, 378; Orelli 1844, 161)); Ich 201; Hagen 1878, 19 Nr. 51; Dunant 1900, 129 Nr. 44 Zeichn.; MommSEN, CIL XIII 5137 (Riese 1914, Nr. 4097; Howald/Meyer 1940, 267 Nr. 232); WalsER, RIS I 101 Foto.

Datierung: Ende 1./2. Jh. wegen *D(is) M(anibus), tria nomina*.

**240** (= CIL XIII 5138 cf. pars 4 p. 63)  
Grabinschrift

Vier teilweise anpassende Fragmente einer Marmorplatte, modern in Zement gefügt. Die linke Kante ist vollständig, die übrigen lediglich teilweise erhalten. Maße 29×49,8×3, Buchst. 3/3,2. Dreieckige Interpunktionen Z. 1, 2, 3, 5.

Gefunden wurde das größte Fragment 1886 in Avenches (VD) im Bereich der Nekropole »Porte de l'Ouest« Cart 1887, Frei-Stolba/Bielmann. Drei weitere Fragmente wurden wenig später gefunden Cart 1891, wohl 1887 Oelschig. Heute in Avenches im Musée romain (Inv. 7145), Kopie im Nationalmuseum in Zürich (Nr. A-85028). Autopsie durch Kolb im Jahr 2009.

